

# Inhalt

Vorwort . . . . .	9
1. Standortbestimmung . . . . .	10
1.1. Der Gegenwartshorizont einer historischen Untersuchung zum Bischofsamt . . . . .	10
1.2. Plädoyer für eine Kirchengeschichte, die sich einmischt . . . . .	16
1.3. Ein Beitrag zu einer historischen Phänomenologie des Bischofsamtes . . . . .	21
1.4. Die Germanikerbischofe: Umriss einer Bischofsgruppe im Vorblick . . . . .	27
2. Die Antrittshirtenbriefe: Zugänge zum Quellencorpus . . . . .	36
2.1. Das literarische Genus Hirtenbrief . . . . .	36
2.1.1. Apostolisch-alkirchliches Erbe und tridentinischer Impuls . . . . .	36
2.1.2. Gewohnheitsrechtliche Einrichtung in wechselnder kirchlicher Stimmungslage . . . . .	39
2.1.3. Ausdruck bischöflicher Hirtensorge und Amtsautorität . . . . .	43
2.2. Die der Untersuchung zugrunde liegenden Schreiben . . . . .	45
2.2.1. Antrittshirtenbriefe . . . . .	45
2.2.2. Begrüßungs- und Programmschreiben und themenbezogene Antrittshirtenbriefe . . . . .	47
2.2.3. Das Briefformular: Signum apostolisch-alkirchlichen Selbstverständnisses . . . . .	47
2.2.4. Vom bischöflichen „Wir“ zum bischöflichen „ich“ . . . . .	52
2.3. Methoden und Kriterien der Untersuchung . . . . .	54
2.3.1. Hirtenbriefcorpora als forschungsrelevante Quellengattung . . . . .	54
2.3.2. Eine quellennahe inhaltsanalytische Textinterpretation . . . . .	55
2.3.3. Untersuchungskriterien . . . . .	56
3. Vor dem Ersten Vatikanum: Die erste Generation der Germanikerbischofe . . . . .	59
3.1. Werdegänge und Antrittshirtenbriefe im Gruppenprofil . . . . .	59

## Inhalt

3.2. Zeitdiagnose und Kirchenverständnis . . . . .	66
3.2.1. Die Grundfesten beben: Glaubensabfall, Irrtum, zügellose Freiheit . . . . .	66
3.2.2. Die Kirche – sicherer Hort und alleinseligmachende Gnadenanstalt . . . . .	72
3.3. Der Bezug des Bischofs zu Gott und zu Jesus Christus . . . . .	76
3.3.1. Berufen von Gott für das ewige Heil der Seelen . . . . .	76
3.3.2. Vergegenwärtigung des Erlösungswerkes Jesu Christi und Opferbereitschaft . . . . .	81
3.3.3. Apostelnachfolge und Verkündigung im Auftrage Jesu Christi . . . . .	84
3.3.4. Hirtesein im Dienste und in der Nachahmung des Guten Hirten . . . . .	87
3.4. Die Stellung des Bischofs innerhalb der kirchlichen Hierarchie . . . . .	89
3.4.1. Gesendet vom Papst, einen Teil der Herde zu weiden . . . . .	89
3.4.2. Der Diözesanklerus: Stellvertreter, Mitarbeiter, Helfer, Genossen . . . . .	93
3.5. Der Bezug des Bischofs zu den Gläubigen bzw. zur Diözese . . . . .	97
3.5.1. Hirte – Vater – Bräutigam – Landarbeiter – Steuermann – Vorkämpfer . . . . .	97
3.5.2. Sorge, Liebe, Erbauung – Wachsamkeit, Strenge, Disziplinierung . . . . .	101
3.5.3. Oberster Priester, Lehrer und Leiter der Herde . . . . .	104
4. Zwischen Erstem Vatikanum und Erstem Weltkrieg: Die zweite Generation der Germanikerbischofe . . . . .	109
4.1. Werdegänge und Antrittshirtenbriefe im Gruppenprofil . . . . .	109
4.2. Zeitdiagnose und Kirchenverständnis . . . . .	114
4.2.1. Gefährdungen für Glaube, Kirche und Gesellschaft . . . . .	114
4.2.2. Gnadenanstalt, Gnadenvereinigung mit Christus, Liebesgemeinschaft . . . . .	119
4.2.3. Das Wirken der Gläubigen zur Ausbreitung des Reiches Gottes . . . . .	122
4.3. Der Bezug des Bischofs zu Gott und zu Jesus Christus . . . . .	125
4.3.1. Berufen von Gott für das ewige Heil der Seelen . . . . .	125
4.3.2. Vergegenwärtigung des Erlösungswerkes Jesu Christi und Opferbereitschaft . . . . .	130
4.3.3. Apostelnachfolge und Verkündigung im Auftrage Jesu Christi . . . . .	133
4.3.4. Hirtesein im Dienste und in der Nachahmung des Guten Hirten . . . . .	135
4.4. Die Stellung des Bischofs innerhalb der kirchlichen Hierarchie . . . . .	138
4.4.1. Gesendet vom Papst, einen Teil der Kirche zu leiten . . . . .	138

## Inhalt

4.4.2. Der Diözesanklerus: Mitarbeiter, Helfer, Genossen, Sendboten . . . . .	141
4.5. Der Bezug des Bischofs zu den Gläubigen bzw. zur Diözese . . . .	144
4.5.1 Hirte – Vater – Bräutigam – Salzfelsen . . . . .	144
4.5.2. Dienst, Sorge, Liebe, Erbauung – Wachsamkeit, Disziplinierung . . . . .	148
4.5.3. Lehramt, Priesteramt, Hirtenamt . . . . .	151
5. Zwischen den Weltkriegen: Die dritte Generation der Germanikerbischofe . . . . .	157
5.1. Werdegänge und Antrittshirtenbriefe im Gruppenprofil . . . . .	157
5.2. Zeitdiagnose und Kirchenverständnis . . . . .	162
5.2.1. Gesellschaftliche Zerklüftung und wirtschaftliche Not . . . .	162
5.2.2. Weltgeist, Entchristlichung, Entgottung . . . . .	167
5.2.3. Gnadenanstalt und religiöse Erneuerung der Herzen . . . .	170
5.2.4. Christliche Liebesgemeinschaft . . . . .	175
5.2.5. Verbandstätigkeit und Laienapostolat im Dienste am Reiche Gottes . . . . .	178
5.3. Der Bezug des Bischofs zu Gott und zu Jesus Christus . . . . .	182
5.3.1. Berufen von Gott für das zeitliche und ewige Heil der Gläubigen . . . . .	182
5.3.2. Apostelnachfolge und Verkündigung im Auftrage Jesu Christi . . . . .	186
5.3.3. Repräsentation des Hohepriesters Jesus Christus und Opferbereitschaft . . . . .	189
5.3.4. Liebe, Dienst und Hingabe nach dem Beispiel des Guten Hirten . . . . .	191
5.4. Die Stellung des Bischofs in der kirchlichen Hierarchie . . . . .	193
5.4.1. Gesendet vom Papst, einen Teil der Kirche zu leiten . . . .	193
5.4.2. Einträchtiges Zusammenwirken zwischen Bischof und Priestern . . . . .	196
5.5. Der Bezug des Bischofs zu den Gläubigen bzw. zur Diözese . . . .	198
5.5.1. Hirte – Vater – Bräutigam – Heerführer . . . . .	198
5.5.2. Dienst, Sorge, Liebe, Ausdauer, Vertrauen, Geduld . . . .	202
5.5.3. Lehre, Verkündigung, Heiligung, Sakramentenspendung, Leitung . . . . .	205
6. Vor dem Zweiten Vatikanum: Die vierte Generation der Germanikerbischofe . . . . .	210
6.1. Werdegänge und Antrittshirtenbriefe im Gruppenprofil . . . . .	210
6.2. Zeitdiagnose und Kirchenverständnis . . . . .	216
6.2.1. Der Krieg und seine Folgen . . . . .	216
6.2.2. Ablehnung und Bekämpfung von Glauben und Kirche . . . .	220

## Inhalt

6.2.3. Verheerung der Herzen und Bröckeln in den lebendigen Steinen . . . . .	222
6.2.4. Kirche als Leib Christi und als hierarchische Gnadenanstalt . . . . .	226
6.2.5. Laienapostolat im Dienste der Ausbreitung des Reiches Gottes . . . . .	233
6.2.6. Kirche als Volk Gottes . . . . .	238
6.3. Der Bezug des Bischofs zu Gott und zu Jesus Christus . . . . .	242
6.3.1. Berufen zur Ausbreitung des Reiches Gottes und für das Heil der Gläubigen . . . . .	242
6.3.2. Apostelnachfolge und Verkündigung im Auftrage Jesu Christi . . . . .	245
6.3.3. Kreuzesnachfolge und Opfer . . . . .	247
6.3.4. Repräsentation des Hohepriesters Jesus Christus . . . . .	249
6.3.5. Wirken nach dem Vorbild des Guten Hirten . . . . .	251
6.4. Die Stellung des Bischofs innerhalb der kirchlichen Hierarchie . . . . .	252
6.4.1. Gesendet vom Papst, einen Teil der Kirche zu leiten . . . . .	252
6.4.2. Einheit zwischen Bischof und Priestern . . . . .	257
6.5. Der Bezug des Bischofs zu den Gläubigen bzw. zur Diözese . . . . .	261
6.5.1. Hirte – Vater – Bräutigam – Salz der Erde – Bruder – Wegführer . . . . .	261
6.5.2. Dienst und Sorge, Liebe und Solidarität, Einfühlung und Nähe . . . . .	265
6.5.3. Lehre, Verkündigung, Leitung . . . . .	269
7. Schlussbetrachtung . . . . .	273
7.1. Porträt einer Bischofsgruppe im Rückblick . . . . .	273
7.2. Gestalt und Gestalten des Bischofsamtes im Untersuchungszeitraum . . . . .	279
7.3. Rückkehr in den Horizont der Gegenwart . . . . .	285
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	289
Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	290
Personenregister . . . . .	314
Sachregister . . . . .	317